

Borreliose Selbst Heilen

Schritt für Schritt
Der komplette Guide Richtung Gesundheit



Hol Dir Dein Leben Zurück!

Marlene E. Kunold

Borreliose Selbst Heilen

Schritt für Schritt Richtung Heilung

Copyright: Marlene E. Kunold

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	4		
Einleitung	5		
<hr/>			
Teil I . Der Aufbau deines möglichen Plans	6		
<hr/>			
1. Ernährung	7		
2. Wasser	7		
3. Schlaf	7 – 9		
4. Licht	9		
5. Sauerstoff	10		
6. Atmung	10		
7. Körpertemperatur	10		
8. Natron	11		
9. Magnesium	11		
10. Vitamin D3 und Vitamin K2	11		
11. Vitamin C	12		
12. Aktive B-Vitamine als Coenzyme	12		
13. Ein Multipräparat	12		
14. Silicium	12		
15. Karlsbader Sprudelwasser	13		
16. Die Mitochondrien	13		
17. Spurenelemente	13 – 14		
a) Zink	13 – 14		
b) Selen	14		
c) Jod	14		
18. Glutathion	14		
19. Omega 3 Fettsäuren	14		
20. Phospholipide / Lecithin	15		
21. Biofilm entfernen	15 – 16		
22. Darmpflege	16		
a) Der gute alte Einlauf	16		
b) Huminsäuren	16		
c) Heilschlamm	17		
d) Chaga	17		
e) Parasitenbitter	17		
f) Caprylsäure	17		
g) Kefir, Kombucha, Kimchi	18		
h) Amazonas Darmreinigung	18		
23. Organpflege	19		
a) Leberreinigung und Leberpflege	19 – 21		
b) Nieren	22		
c) Lymphe	22		
d) Haut	23		
24. Ölziehen	24		
25. Untermieter verabschieden, Entzündung eindämmen	25 – 30		
a) Stevia rebaudiana	25		
b) Cat's Claw, Katzenkralle, Una de Gato, Uncaria tomentosa	26		
c) Andrographis paniculata	27 – 28		
d) Drachenblut / Sangre de Drago	28 – 30		
Zusammenfassung des Zeitplans			
26. Entgiftung/Toxinausleitung	31 – 35		
a) Fulvinsäure	31 – 32		
b) Darm Balance (mit Huminsäure, MSM, Aloe Vera und Monolaurinsäure)	33 – 34		
c) Medizinisches Zeolithpulver	34 – 35		
27. Enzyme	36		
28. Kiefersanierung	36		
29. Mobilfunkstrahlung	37		
30. Impfungen entblockieren	37 – 39		
<hr/>			
Teil II. Einige ausgewählte Nahrungsergänzungen, 40 Phytotherapeutika und Vitalstoffe	40		
<hr/>			
1. Magnesium	41 – 43		
2. Natron	44 – 48		
3. Vitamin D3	49 – 50		
4. Silicium	51 – 59		
5. Karlsbader Sprudelsalz/-Wasser	60 – 61		
6. Liposomen	61 – 62		
<hr/>			
Teil III. Fragebögen und Symptomlisten	63		
<hr/>			
1. Coinfektionen	64		
a) Herstellung von D- und C-Nosoden aus Körperflüssigkeiten	65 – 67		
2. Fragebögen	68		
a) Fragebogen B12	68 – 70		
b) Nebennierenschwäche	71 – 74		
c) Schilddrüsenunterfunktion / Hashimoto	75 – 76		
<hr/>			
Teil IV. Bezugsquellen	77		
<hr/>			

c) Jod

Jod wird in jeder Zelle benötigt. Gehirn und Schilddrüse benötigen mehr davon als die restlichen Zellen des Körpers. Jod hat eine antiseptische Wirkung.... Das kennt man ja. Jod entgiftet/verdrängt Halogene aus dem Körper. Das sind beispielsweise Brom, Chlor und Fluor. Außerdem ist es Gegenspieler von Quecksilber, Blei und Cadmium. Jod gehört also unbedingt auf den „Speiseplan“. In Form von Kelptabletten kannst du Jod sehr gut aufnehmen. Aber du solltest als Grundversorgung mindestens dich langsam auf 300 mcg hinein dosieren. Hast du Messergebnisse vorliegen, kannst du deine Dosierung anpassen.

Sei aber vorsichtig zu Beginn mit Jod. Für den weiteren Verlauf schau im Internet oder in Büchern z. B. von Kyra Hoffmann, oder schau nach Jodgruppen auf Facebook, oder komm in die Borreliose Selbst Heilen mit Marlene-Facebookgruppe. Dort wirst du so relevante Fragen immer stellen können, vermutlich auch im Rahmen von regelmäßigen (kostenpflichtigen) Coachings/Q+A's.

Also, morgens vor dem Frühstück bitte als Dosis in den ersten Wochen 200 mcg, dann auf 300 mcg gehen.

18. GLUTATHION

Jede Zelle im Körper kann Glutathion herstellen, so wichtig ist es.

Jeder chronische Zustand geht mit einem Glutathionmangel einher. Außerdem erfordern die Lebensbedingungen, denen wir heute ausgesetzt sind, ein intaktes Glutathionsystem als „Generalschlüssel“ für einen funktionierenden Organismus.

Innerhalb der Zelle finden wir 1000mal mehr Glutathion als außerhalb der Zelle. Innerhalb der Zelle wird es bei chronischer Borreliose dringend benötigt. Daher ist es elementar und entscheidend, das richtige Glutathion zu nehmen.

Da Glutathion normalerweise nicht durch die Zellmembran in die Zelle gelangt, und eingenommenes Glutathion normal immer erst in seine Bausteine zerlegt wird, dann in die Zelle transportiert, und dann wieder zusammengebaut wird.... Vielleicht, lässt sich etwa abschätzen, wieviel tatsächlich ankommt. Das liegt deutlich unter 5 %.

Liposomales Glutathion in Kapseln (bitte liposomal ausschließlich in Kapseln) wird zu über 90 % aufgenommen, und zwar in der Zelle.

Nimm also morgens und abends je 1 Kapsel liposomales Glutathion.

19. OMEGA 3 FETTSÄUREN

Über Generationen hinweg hat sich auf Grund unserer sich verändernden Lebensgewohnheiten ein Mangel an Omega 3 Fettsäuren heimlich in unseren Organismus eingeschlichen.

Um eine zellulär wirkende, köchelnde Entzündung zu verhindern, um elastische und stabile Blutgefäße zu haben, um unser Gehirn zu schützen, brauchen wir

täglich Omega 3 Fettsäuren. Am besten DHA und EPA, was man auch aus Algen oder Plankton bekommen kann, also vegan. Leinöl, Leindotteröl, Hanföl, Chiasamen etc. dürfen alle gerne ab und zu Teil vom Essen sein, aber die gezielte Versorgung mit EPA und DHA sollte über die tägliche Einnahme von 1 Esslöffel Omega 3-Öl stattfinden. Egal, zu welcher Tageszeit eingenommen.

Teil I. Der Aufbau deines möglichen Plans

Ab jetzt nimmt dein Körper auch die Nährstoffe viel besser auf als vor der Kur, daher schau mal, ob deine Dosierungen noch alle stimmen. Dafür hast du hoffentlich schon in der Facebookgruppe zugeschaut, wie du das für dich testen kannst. Wenn nicht, kannst du das jetzt tun.

Beginn: 4 – 6 Wochen nach Beginn der Vitalstoffaufnahme.

Eine zweite Kur sollte nach spätestens 6 Monaten folgen, und eine **dritte Kur nach einem Jahr**. Bei der Begleitung der gesamten pflanzlichen Mittel und des CDL sollte inzwischen dein Körper komplett von Borrelien befreit sein. Im Darm sollte alles an Borreliennestern nach einem Jahr verschwunden sein.



22. DARMPFLEGE

a) Der gute alte Einlauf

Ich erinnere mich gut an die Zeiten, als ich so stark Borreliose hatte, dass es inzwischen zur Fibromyalgie geworden war. Manchmal wachte ich morgens auf, und wusste vor Schmerzen nicht, wie ich den Tag überstehen sollte.

Für solche Tage hatte ich ein Zaubermittel: einen Einlauf!! Ein Einlauf bringt sofortige Linderung aller Symptome, und er ist so einfach durchzuführen.

Besorge dir einen Irrigator mit einem Liter Fassungsvermögen, und wann immer sich etwas „festgezurr“ hat, wann immer du denkst, jetzt ist alles ganz schlimm, wann immer du mit etwas über's Ziel hin-

ausgeschossen bist, was ja durchaus mal passieren kann, dann führe einen Einlauf durch. Der muss gar nicht so lange drinbleiben, Hauptsache, du entleerst den Darm, denn das bringt augenblickliche Erleichterung.

Füge der handwarmen Einlaufflüssigkeit eine kleine Prise Salz zu, vielleicht einen „Schluck“ Kräutertee.

Zum Thema Kaffee-Einläufe kannst du in Sabine Hofele's Buch Einzelheiten erfahren. Kaffee-Einläufe sind eher zu einem späteren Zeitpunkt dran, wenn sich alles schon ein bisschen gelichtet hat. Zumindest in den ersten 2 Monaten sind Kaffee-Einläufe nicht unbedingt angeraten, da sie viele Toxine freisetzen können. Aber prinzipiell eine tolle Sache.

b) Huminsäuren

Mit den Huminsäuren tust du deinem Darm ein paar große Gefallen:

- **die Durchlässigkeit der Darmwand kann heilen kann, also das Leaky Gut mitsamt den Entzündungen**
- **Huminsäuren binden so allerlei toxische Substanzen, wie Metalle und vor allem Glyphosat, aber auch radioaktive Substanzen**
- **das Immunsystem wird reguliert**
- **Mineralstoffaufnahme wird verbessert**
- **Stresslinderung auf Zellebene ist zu erwarten**
- **Eine hemmende Wirkung auf Viren, Bakterien und Hefepilze**

Die Huminsäuren nimmst du als Kapseln oder Heilschlamm zu dir.

Nimm also morgens und abends 2 Kapseln Darm Balance, das außerdem MSM, Aloe vera und Laurinsäure enthält. Den Link findest du hinten im Buch.

Beginn: nach der Entfernung des Biofilms

Ein paar Beispiele: Fulvinsäure...

- unterstützt die Stressbewältigung
- fördert den gesunden Schlaf
- unterstützt das Immunsystem bei Infektionen
- ist an der Regulation des Säure-Basenhaushalts beteiligt

Durch die elektrolytischen Eigenschaften zieht es bereits im Boden positiv geladene Teilchen an sich, und da die meisten Gifte diese positive Ladung haben, werden sie von der Fulvinsäure sozusagen magnetisch angezogen, und in den Klammergriff genommen.

Bei der Wahl einer Fulvinsäure zum Einnehmen, sollte man also im Hinterkopf haben, dass viele Fulvinsäureprodukte schon belastet sind.

Wir haben daher besonders auf diesen Umstand geachtet bei der Auswahl einer guten und absolut sauberen Fulvinsäure.

Die Moleküle der Fulvinsäure sind klein. So klein, dass sie durch die Zellwand gelangen können. Und so klein, dass die Moleküle auch die Blut-Hirnschranke passieren können. Nicht nur verbessern sie dadurch den Zellstoffwechsel, sondern nehmen auch innerhalb der Zelle und im Gehirn und Nervensystem Gifte in ihren Klammergriff, um sie zur Ausscheidung zu bringen.

Wir sprechen hier also von der seltenen Gabe, dass ein Entgiftungsmittel das Zellinnere UND das Gehirn entgiftet.

Fulvinsäure dürfen wir als missing link in unserer Ernährung von Heute bezeichnen.

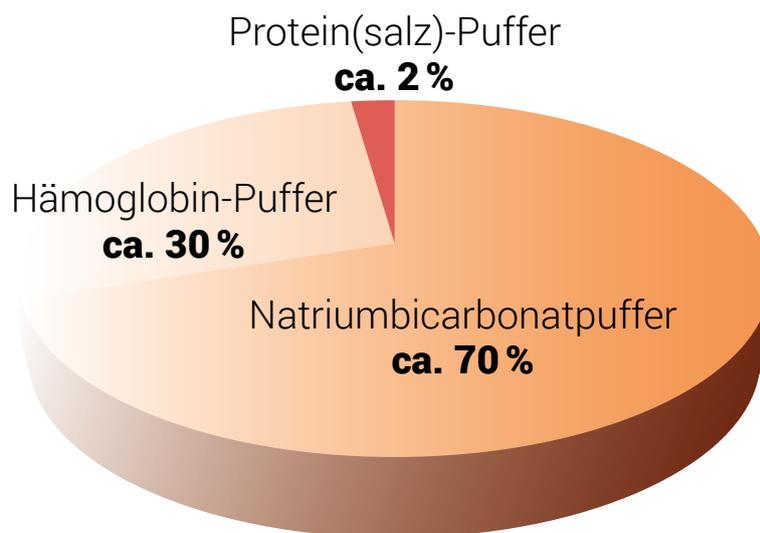


Das Puffersystem in unserem Körper:

- **Blut:** Natriumbicarbonatpuffer – als wichtigster Puffer, um den pH-Wert des Blutes stabil zu halten.
- **Lungen:** scheiden Kohlensäure, also CO₂ über die Ausatmung aus.
- **Pankreas:** produziert Verdauungsssekret/Natriumbicarbonat
- **Nieren:** scheiden H⁺-Ionen über den Urin aus
- **Leber:** Stickstoff-Entgiftung, Glukoneogenese (Reduktion von Laktat)
- **Skelettmuskeln:** Reduktion von Laktat
- **Skin:** über die Aufrechterhaltung des Säureschutzmantels von pH 5,5 werden saure Stoffwechselschlacken aus dem Gewebe über die Haut, den Schweiß ausgeschieden.
- **Gehirn:** hier wird mit Hilfe von Natron die basische Zerebrospinalflüssigkeit gebildet

Das Blutpuffersystem setzt sich aus drei Komponenten zusammen:

The Blood Buffersystem



Im Silicon Valley

Computer- und Kommunikationstechnologie beruhen auf Silicium. Silicium ist nämlich ein Halbleiter, was ihn für solcherlei HiTec besonders eignet. Das „Silicon Valley“ in Kalifornien, wo viele Computerunternehmen ihre Erfolgsgeschichte begannen, wurde namentlich dem Silicium gewidmet. Der Einsatz von Silicium hat im Grunde den Boom der Computertechnologie, der Mikrochips, der Nanochips erst ermöglicht.

(Zur Unterscheidung: Silicium heißt auf Englisch silicon. Und das, was manche Frauen in Brüste, Pops oder sonstige Rundungen stopfen lassen, heißt auf Englisch silicone.)

Im Silicium-Dschungel

Irgendwie hat jeder schon mal etwas gehört von Silicium oder Kieselerde.

Aber welches Silicium denn nun was tut, bleibt in diesem Wirrwarr oft unerklärt. Es gibt so viele Siliciumverbindungen, was wenig verwunderlich ist, weil ja, wie wir erfahren haben, Silicium das mengenmäßig häufigste Element der Erdkruste ist.

Man findet Silicium gebunden als Bergkristall, Amethyst, Opal, Rosenquarz, Olivin, als Ton, Lehm, Zeolith, als Kieselgur, Glas, als Zahnersatz, in Silikon und noch so vielem mehr.

Die Meeresböden halten mächtige siliciumreiche Ablagerungen aus Skeletten von Meerestieren und den pflanzlichen Kieselalgen.

Silikonkissen für derlei Operationen basieren auch auf Silikaten, also Silicium. Natürlich gibt es drumherum das ganze Chemikalienbrimborium, und Frauen, deren Silikonimplantate undicht sind, also, wenn der Silikoninhalt in das umliegende Gewebe einsickert, werden sehr, sehr krank. Operationen, die Einsickerungen zu entfernen, sind aufwändig und schwierig.

Die Form, die Bindung des Siliciums bestimmt, wofür es genutzt werden kann.

Wie schon betont, wir können keine Steine essen, und wenn wir Steine einatmen, tut uns das auch nicht gut.

Doch nein. Ganz so ist es nicht. Es gibt den Begriff der Lithophagen. Das heißt übersetzt Steinesser. In Nordibirien leben die Menschen am allerlängsten und dabei sind sie am gesündesten. Sie nehmen nahezu täglich Zeolith und Montmorillonit als Gesteinsmehle zu sich.

